

Kompetenzwerkstatt MINT-Frauen in OWL – MINT-Mentoring PLUS startet

Als Teil des Projekts „Kompetenzwerkstatt MINT-Frauen“ begleitet das „MINT-Mentoring PLUS“ weibliche Fachkräfte mit betrieblicher oder akademischer Ausbildung während des Berufseinstiegs in MINT- (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Berufen. Ziel ist es, ihre Berufseinstiegsphase zu verkürzen und sie frühzeitig auf eine Karriere für eine Fach- oder Führungsposition in ihren Unternehmen vorzubereiten. Mentorinnen und Mentoren, Mentees sowie Unternehmensvertreter trafen sich zum Kennenlernen und zu fachlichem Input in der Fachhochschule des Mittelstands, Bielefeld. Moderiert von Heidrun Strikker und Carolin Höltermann von der Unternehmensberatung SHS CONSULT bereiteten die Teilnehmenden ihre Zusammenarbeit vor und formulierten ihre Zielsetzungen und Ansprüche an das Projekt.

Dieter Schoon von der Itelligence AG betonte in seinem Impulsreferat zur gendersensiblen Organisation: „Das Fachkräftepotenzial von Frauen in den MINT-Berufen noch stärker zu nutzen und insgesamt in Bildung zu investieren, ist im Zuge des demografischen Wandels eine Notwendigkeit für die Region OWL.“ Prof. Dr. Walter Niemeier von der Fachhochschule des Mittelstandes zeigte sich zufrieden: „Es freut mich, dass Unternehmen wie zum Beispiel Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG und Elha-Maschinenbau Liemke KG am MINT-Mentoring PLUS teilnehmen. Das macht deutlich, dass die Region das Problem der Fachkräftesicherung frühzeitig erkannt hat und die entsprechenden Lösungen entwickelt.“

Im MINT-Mentoring PLUS können Berufseinsteigerinnen von der Berufserfahrung einer Mentorin oder eines Mentors profitieren und werden in der Entwicklung und Stärkung ihrer Potenziale und Kompetenzen begleitet. Das Programm ist als „Cross-Mentoring“ angelegt, so dass Mentorinnen und Mentoren aus einem anderen Unternehmen als die Mentees stammen. Das ermöglicht eine hierarchieunabhängige Zusammenarbeit und bringt neue Perspektiven in die gemeinsame Arbeit ein. Betriebliche Führungskräfte oder Vorgesetzte werden als weitere wichtige Akteurinnen und Akteure



Wollen weibliche Nachwuchsführungskräfte in MINT-Berufen fördern: Imke Rademacher, OWL MASCHINENBAU e.V., Dieter Schoon, Itelligence AG, Prof. Dr. Walter Niemeier, Fachhochschule des Mittelstandes, und Yasemin Vural-Hesse, Initiative für Beschäftigung OWL e. V. (von links).

in den Mentoring-Prozess eingebunden. Qualifizierungsworkshops runden das Projektangebot ab.

Für die nächste Runde des MINT-Mentoring PLUS nimmt die Kompetenzwerkstatt bereits neue Bewerbungen an. Für Mentorinnen und Mentoren beginnt diese Ende Oktober – für Mentees und ihre Unternehmen startet sie Anfang Dezember 2012. Das Mentoring umfasst im Regelfall zehn Monate und ist für die Teilnehmenden und ihre Unternehmen unentgeltlich.

Die „Kompetenzwerkstatt MINT-Frauen“ hat sich das Ziel gesetzt, qualifizierte Frauen für die Tätigkeit in Wirtschaftsunternehmen des MINT-Bereiches zu gewinnen und ihre berufliche Karriere zu fördern. Organisiert wird das Projekt von der Initiative für Beschäftigung OWL e. V., dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. und OWL MASCHINENBAU e. V.

Gefördert wird das Projekt von der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“. Entwickelt wurde das Programm vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Finanziert wird es aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).

KONTAKT

Dr. Angelika Kipp, OWL MASCHINENBAU e. V.
Tel.: 0521 968795-50
E-Mail: kipp@owl-maschinenbau.de



WEB-LINK

www.mint-frauen.de
www.mint-frauen.de/anmeldung